

100 Jahre Schützenfest in Gerthe

Der Bürger-Schützen-Verein e.V. Gerthe, kurz BSV-Gerthe, ist in den Jahren 1925-26 gegründet worden. Die Satzung datiert vom 20. September 1925. Der Verein ist seit dem 5. September 1926 beim Amtsgericht Bochum unter der Nr. 138 im Vereinsregister eingetragen.

Entstanden ist er aber aus einem Ableger des Kriegervereins Holthausen, der damaligen Nachbargemeinde. Gegründet wurde dieser Kriegerverein 1899 und der BSV-Gerthe feiert dieses Datum auch als sein Gründungsjahr.

Das erste Gerther Schützenfest fand aber erst vor 100 Jahren statt und gründete sich auf einen Versammlungsbeschluss vom 11.10.1925. Der Schützenkönig sollte durch "Abhalten eines Vogelschießens" ermittelt werden.

Da es zuerst noch keinen vereinseigenen Schießstand gab, fand das Königsschießen im Garten des damaligen „Vereinslokals Lüke“ statt. Später als „Westfälischer Hof“ oder unter uns Gerther besser als „Sechs-Titten-Bar“ bekannt. Heute der Afrin Grill, Castroper Hellweg 430.



Aufmarsch am Vereinslokal Lüke am Castroper Hellweg

Rechts vor dem Lokal der große Biergarten, in dem das erste Königsschießen, aber auch andere Veranstaltungen wie Box- und Ringkämpfe stattfanden.

Der erste König von Gerthe wurde der damalige Bergwerksdirektor von Lothringen Heinrich Heiermann. Seine Königin war Hedwig Müller, die Frau des ehemaligen Generaldirektors der Westfälischen Straßenbahnen Paul Müller, der zugleich der Schirmherr des Schützenfestes von 1926 war.



In der Mitte sitzend das Königspaar König Heinrich Heiermann und Königin Hedwig Müller mit ihrem Hofstaat.

Gefeiert wurde in einem großen Festzelt an der Elisabeth-Straße/Ecke Karlsstraße (heute Von-Köckeritz-Straße/Ecke Schwerinstraße), wo sich der Gerther Sportplatz befand (heute Schrebergarten „Friedlicher Nachbar“).



Einmarsch zum Festzelt auf der unteren Karlstraße. Im Hintergrund die Häuser der Heinrichstraße, die für das Neue Schulzentrum Gerthe 1977 abgerissen wurden.

Das Schützenfest von 1926 verlief an drei Festtagen mit folgenden Schwerpunkten ab:

1. Festtag, Samstag, den 12. Juni 1926 : Fahnenweihe



Bürger-Schützen-Verein e. V. Gerthe
Protector: Generaldirektor Müller, Gerthe.

Bürger-Schützenfest 1926
verbunden mit Königsschießen, Fahnenweihe und Ehrung der Jubilare
im großen festzelt an der Elisabethstraße

Programm
für Samstag, den 12. Juni.

1. Teil.

1. „feuert los.“ Marsch von Holzmann.
2. Jubei-Ouverture von Bach.
3. Begrüßungsansprache durch den 1. Vorsitzenden.
4. Rheinischer Sang gr. Potpourri von Hannemann.
5. „Up ewig ungedeelt“ (Heimatsklänge) von Kiestler.
6. Fahnenweihe, vorgenommen durch Herrn Stadtrat Stumpf, 1. Vorsitzender des Bürger-Schützen-Vereins Bochum.
7. „Der große Kurfürst“ (Reitermarsch für Fansaren) v. Soro.

2. Teil.

8. „Großer festmarsch“ v. Wilhelm.
9. Klänge vom Rhein. (Savotte) v. Latann.
10. Ehrung der Jubilare durch den Schützen-Obersten.
11. Musikalisches Allerlei gr. Potpourri von Gärtner.
12. „Blumenlied“ von Lange
13. Blegreicher Adler Marsch von Rosey

Schützen-Ball

2. Festtag, Sonntag, den 13. Juni 1926 : Königsschießen und Königsproklamation



3. Festtag, Montag, den 14. Juni 1926 : Königsball mit Brillantfeuerwerk

Am 3. Festtag, vormittags gegen 10 Uhr, zeigte der Schützenverein sein soziales Engagement. Im Festzelt wurden 450 arme und bedürftige Kinder der Gemeinde Gerthe gespeist und auf Vereinskosten auch unterhalten.

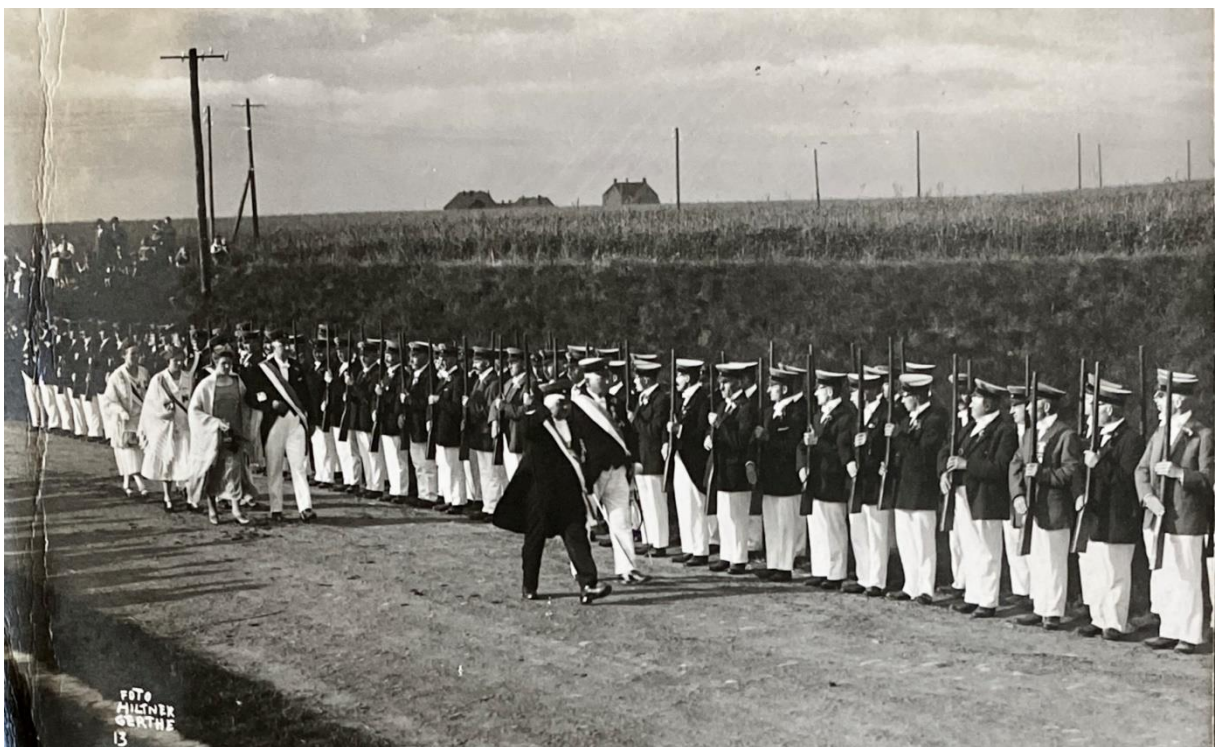
Der Zug der Kinder wurde Vereinsheim Lüke zusammengestellt und mit Musik zum Festplatz gebracht. Im Festbericht heißt es: "Wer wird den Augenblick vergessen, als die Kinder den beiden Königspaaren mit leuchtenden Augen und fröhlichen Blicken beim Betreten des Festzeltes zujubelten."

Nach der Speisung durften die Kinder noch zwei Stunden lang unentgeltlich den Vergnügungspark rund um das Festzelt benutzen.



Die Gerther Bevölkerung nahm regen Anteil an den Aktivitäten und Umzügen der Schützen. Wahrscheinlich war ganz Gerthe auf den Beinen und an den Straßen.

Nachfolgend viele Fotos von diesem Großereignis und den Umzügen auf den Gerther Straßen.



Umzug und Spalier über die damals noch ziemlich unbebauten Gerther Dorfstraßen



Abholung der Königin Hedwig Müller auf der Freiligrathstraße (heutige Frauenlobstraße)





Ehrenwache und Abholung des Königspaares auf der Lothringer Straße









Auf dem Heuweg (Gerther Straße)



Auf der Heinrichstraße zwischen Heuweg und der Bethanienstraße



Ankunft vor dem Festgelände an der Karlstraße (Schwerinstraße)



Während um 1870 das ländliche Gerthe ca. 600 Einwohner zählte, war durch die Abteufung der Zeche Lothringen der Industriestandort Gerthe nur 35 Jahre später auf über 3000 Einwohner gewachsen. Um 1925 lebten in Gerthe / Hiltrop ca. 15000 Menschen. Der größte Teil des Zuzugs kam aus den östlichen Deutschen und Ost-Europäischen Gebieten. 1929 wurde die Gemeinde Gerthe mit Hiltrop und Harpen in die Stadt Bochum eingemeindet.

*Alle Bilder vom 1. Gerther Schützenfest stammen aus dem Nachlass
des ehemaligen Grubeninspektors und Gemeindevorsteher Heinrich Schulte*